

SPECIAL OLYMPICS EIN TRAUM WIRD WAHR

Tobias Meyer gewinnt Bronzemedaille

Der 29-Jährige schafft im Schlagball-Weitwurf mit 20,13 Metern im letzten Versuch den Sprung aufs Treppchen.

Ulrich Stückler
Norderstedt

Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel: In der Ankunftshalle wartet ein gutes Dutzend Menschen mit einem zum Transparent umgestalteten Bettlägen. Und auch ein Kamerteam des Norderstedter Lokalsenders noa4 hat das Objektiv auf die Tür gerichtet, durch die nun der „Held des Tages“ kommt. Doch es ist kein Fußballmeister oder Star aus Musik, Film oder Fernsehen, der da – breit strahlend – nach zwei Wochen Abwesenheit mit lautem Jubel begrüßt wird.

Tobias Meyer hat für seine Maßstäbe viel mehr geleistet, als so mancher Profi. Bei den Special Olympics 2007 in Schanghai, den Olympischen Spielen für 7000 geistig behinderte Sportler aus 169 Nationen, gewann der Mitarbeiter und Leichtathlet der Norderstedter Werkstätten mit 20,13 Metern die Bronzemedaille im Schlagball-Weitwurf. Außerdem stellte 29-Jährige aus Henstedt-Rhen, der in einer

Werkstätten-Wohngruppe lebt, im 50-Meter-Sprint mit 9,97 Sekunden eine persönliche Bestzeit auf.

Zwei glänzende Erfolg für Tobias Meyer, der während der Special Olympics von einem Fernsehteam des WDR gefilmt wurde und im TV bereits in einem viertelstündigen Bericht zu sehen war.

„Ich habe ihm die Medaille so gewünscht“, sagte Maïke Rotermund. Die Sportlehrerin der Norderstedter Werkstätten hatte als eine von drei Betreuerinnen das zehnköpfige deutsche Leichtathletikteam begleitet und war in China fast



Tobias Meyer (29) feierte bei den Special Olympics in Schanghai seinen bisher größten sportlichen Erfolg.

FOTO: STÜCKLER

keinen Moment von Tobias' Seite gewichen. „Ich bin sehr stolz auf ihn, dass er die Nerven bewahrt und im letzten Versuch die Medaille geholt hat.“

Meyer musste mit der ungewohnten Situation klarkommen, dass ihn seine Trainerin nicht ins Stadion begleiten durfte. Er blieb auf sich allein gestellt, doch die Prüfung bestand der begeisterte Fan des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04 ebenso souverän wie die kleinen Tücken des Alltags, die es in Schanghai zu meistern galt.

„Ich habe im Hotel sogar selber Geld umgetauscht“, sagte der Bronzemedaille Gewinner, der sein Glück unbedingt teilen wollte: Den Pandabären, den er neben der Medaille bei der Siegerehrung erhielt, schenkte er Maïke Rotermund: „Weil sie sich so lieb um mich gekümmert hat.“

Wer mehr über Tobias Meyer und seine Erlebnisse bei den Special Olympics erfahren möchte, kann ihn unter www.tobias-in-shanghai.de im Internet besuchen.